

Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Lebensort Bauernhof

Renate Abele

Landesanstalt für Landwirtschaft,
Ernährung und Ländlichen Raum

Fachtagung der FaWo, Hospitalhof Stuttgart 07.11.2023



Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Agenda

- Vorstellung
- Soziale Landwirtschaft in Baden Württemberg
 - Definition
 - Zielgruppen - Angebotsformen
 - Alleinstellungsmerkmal der Landwirtschaft
 - Chance und Herausforderung
 - Gemeinsam Zukunft gestalten
- Austausch

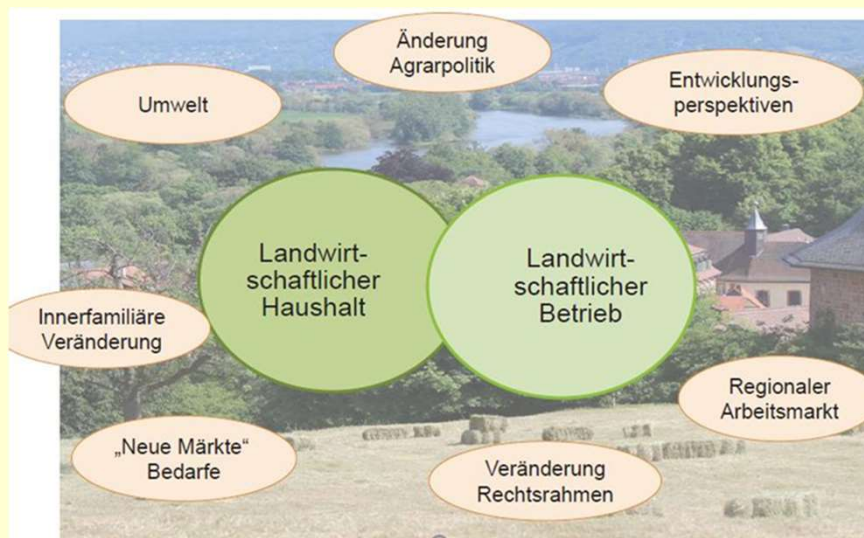
Organigramm der LEL



LEL, Abt. 2, Renate Abele, Soziale Landwirtschaft - Lebensort Bauernhof

- 3 -

Diversifizierung als Chance für landwirtschaftliche Unternehmen



LEL, Abt. 2, Renate Abele, Soziale Landwirtschaft - Lebensort Bauernhof

- 4 -

- Definition -

„*Betreuung und Beschäftigung von Personen mit besonderen (sozialen) Bedürfnissen in der Landwirtschaft, ländlichen Hauswirtschaft, im Forst und Gartenbau mit den Zielen eine*

- *individuelle, adäquate Lebensführung beim Nutzer zu fördern*
- *verlässliche Wertschöpfung in Form von Einkommen und/oder Arbeitsleistung für den landwirtschaftlichen Betrieb zu erzielen*



Tiergestützte
Intervention (TGI)

Betreuung und Wohnen
für Senioren



Arbeitsplätze für
Menschen mit
Behinderung

Betreuung Kinder,
Jugendliche

Freizeit-,
Bildungsangebote



Angebotsformen

Generationenübergreifende Angebote

- Stundenweise Angebote für Jung + Alt (erlebnis)päd. Dienstleistungen)
- Alltagsunterstützung nach § 45 SGB für Pflegebedürftige (125 € / Monat)
- Tiergestützte Intervention

Kinder + Jugendliche

- Bauernhofkindergarten

Erwachsene im Erwerbsalter mit Betreuungsbedarf

- Wohnangebot
 - Betreutes Wohnen in Gastfamilien
 - Betreutes Einzelwohnen
- Arbeitsplatzangebot
 - Außenarbeitsplatz WfbM
 - Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt

Ältere Menschen/Senioren

- Seniorenhausgemeinschaft
- Seniorenwohngemeinschaft
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Betreutes Wohnen von Senioren auf dem Bauernhof – Form: Gastfamilien
- Urlaub auf dem Bauernhof mit pflege-/betreuungsbedürftigen Angehörigen



Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Kennzeichen der Angebote

- Zielgruppe
- Aufenthaltsdauer
- Zielsetzung/Bedarf
 - Betreuung, Integration
 - Beschäftigung, Resozialisierung, Therapie, Reha
 - Freizeitgestaltung

Was bietet der Bauernhof?

- Unterkunft, Vermietung
- Versorgung, Verpflegung
- Dienstleistung z.B. hauswirtschaftlicher, technischer Service



Bildquelle Renate Abele, LEL



Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Für landwirtschaftliche Betriebe:

- Beitrag zum Erhalt der bäuerlichen Land- und Forstwirtschaft
- Nutzung leer stehender Gebäude
- Zusätzliches Einkommen
- Schaffung zusätzlicher Arbeits-, Betreuungsplätze

Für ländlichen Sozialraum

- Innovative Wohn- u. Betreuungsmöglichkeiten im ländlichen Raum
- Individuelle Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Synergieeffekte
 - Ältere Menschen erhalten in vertrauter Region neue Lebensorte
 - Re-Integration in die Gesellschaft für Menschen in besonderen Lebenslagen



Bildquelle: Shiori mit Hur - Günther M. Dollwa

LEL, Abt. 2, Renate Abele, Soziale Landwirtschaft - Lebensort Bauernhof

- 9 -

Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

- Alleinstellungsmerkmal „Grüne Komponente“
 - Lage in der Natur
 - Freie Bewegung rund um Haus und Hof
 - Abwechslung im Jahresablauf (Säen, Pflegen, Ernten, Tiere (!))
- Tradition leben und erfahren
- Mehrere Generationen auf einem Hof
- Eigenen Lebensrhythmus beibehalten, Eigenständigkeit stärken
- Erwachsene arbeiten vor Ort und sind in Krisen erreichbar
- Einfache Hierarchie
- Einfachere Bedingungen für tiergestützte Therapie



Bildquelle: Susanne Metzger, LEL

LEL, Abt. 2, Renate Abele, Soziale Landwirtschaft - Lebensort Bauernhof

- 10 -

Baden-Württemberg
LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Angebotsformen

- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Senioren-Hausgemeinschaft, -Wohngemeinschaft
- Betreutes Wohnen (= Service-Wohnen)
- Wohnen in Gastfamilien
- Seniorenbegegnungsmöglichkeit
- Tagespflege



Die landwirtschaftliche Familie als

- Vermieter von Wohnraum
- Dienstleister

- Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45c SGB XI
- Besuchgruppen mit Kaffee und Hofprogramm
- Angebote für Gruppen /Kooperation mit Partnern z.B. Demenzgruppen
- Themenkurse (Filzen, Kochen, Backen, Kräuter, Landwirtschaft damals...)
- Zusätzlich Vermietung barrierearmer/- freier Räume
- Tiergestützte Intervention (TGI)
- Tagesbetreuung
- Urlaubsangebote
- Verhinderungspflege

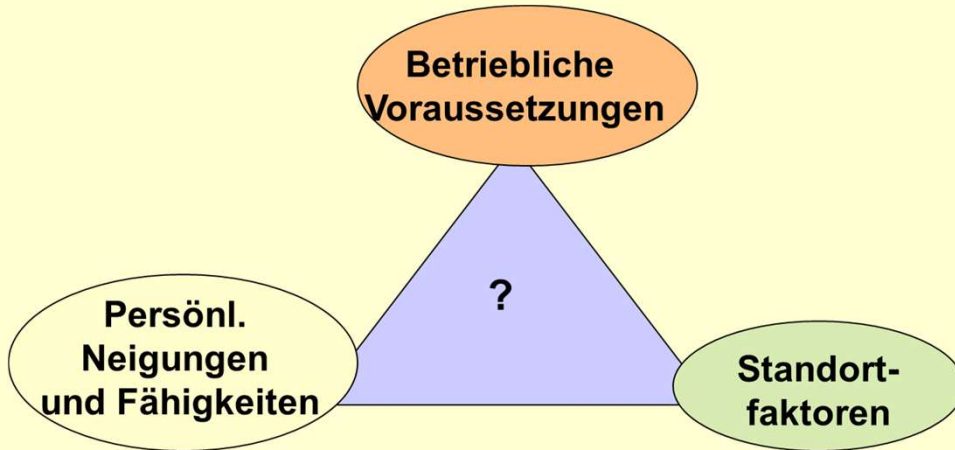
Um allen Menschen die Möglichkeit zu geben in ihrer Heimat ihren Lebensabend zu verleben, benötigt es Kooperationen im ländlichen Raum. Ebenso gibt es viele Seniorinnen und Senioren, die nicht alleine in der Stadt ihren Lebensabend verbringen möchten, sondern sich nach einer vielfältigen Hofgemeinschaft sehnen.



Bei diesem Modell können pflege- und / oder betreuungsbedürftige Menschen zusammen mit Angehörigen ihren Urlaub auf dem Hof verbringen. Während der Zeit des Urlaubs kann je nach Bedarf ein externer Pflegedienst vor Ort die Pflege übernehmen. So werden die Angehörigen während des gemeinsamen Urlaubs entlastet.



Bildquelle H. Green, Ul.B Breisgau-Hochschwarzwald, A> Müller, St. Georgen



Die Wirtschaftlichkeit ist ein Maß für die Effizienz einer Maßnahme.

Der Betriebszweig ist wirtschaftlich, wenn:

- entstandene Kosten gedeckt sind
- die Verzinsung des eingesetzten Kapitals erreicht wird
- langfristig ein ausreichendes Entgelt für die gesamte Arbeit einschließlich unternehmerischer Tätigkeit erzielt wird.



Die Nachfrage ist viel höher als das Angebot - dennoch ist es kein Selbstläufer

- (mindestens) zwei Branchen/Ministerien
- Neuer Betriebszweig ! mit unterschiedlichsten Angebotsformen (niederschwellig – anspruchsvoll)
- Erreichbarkeit der Höfe - Mobilität (wer fährt, wer bezahlt die Fahrtkosten?)
- Finanzierung - Hofangebot kostet ebenfalls Geld
- Zum Teil hohe Investitionen sowie formale Anforderungen
 - Ausbildung
 - Rechtsrahmen
 - Bauen im Außenbereich
 - Wirtschaftlichkeit/Finanzierung
- Tatsächliche Entlastung der Angehörigen



- Entwicklung von Leitfäden und praxisnahen Konzepten
- Präsentation erfolgreicher Praxisbeispiele (Voraussetzungen, Chancen, Herausforderungen)
- Sichtbarmachen von Leistungen/Vorteilen sozialer Landwirtschaft gegenüber Kooperationspartnern und Kostenträgern
- Breite Kommunikation guter Praxisbeispiele als Grundlage für gesellschaftliche Diskussionen
- Kontakte und enger Austausch zwischen allen beteiligten Ministerien / Verwaltungsstellen / Institutionen

Netzwerkarbeit

- Aufbau bzw. Weiterentwicklung Netzwerk Soziale Landwirtschaft in BW

GAP-Strategieplan 2023 - 2027 fordert:

- Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und Einkommen
..., insbesondere auch von Frauen
- Verbesserung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen
durch Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung
- Stärkung der Selbstorganisation bei der Förderung der
lokalen Entwicklung (bottom-up-Ansatz)
- Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes sowie
Entwicklung von vitalen Ortskernen

Weitere Informationen

Renate Abele, renate.abele@lel.bwl.de, 07171/917-221

Infodienst Landwirtschaft:

www.landwirtschaft-bw.info

[Diversifizierung](#)

[Soziale Landwirtschaft](#)

[Innovative Projekte von Frauen im Ländlichen Raum](#)